

Trakte zu bauen sind und die bereits darauf verwendeten Summen für verloren geachtet werden müßten, sollte sie länger ihrem Verfall überlassen werden. Wird nun auch die Deputation, an welche diese Petition abzugeben sein wird, sie nicht im Bericht aufnehmen können, da dieser bereits gefertigt ist, so würde ich doch bitten, sie beim Vortrage des Berichts noch geneigtest zu berücksichtigen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition an die zweite Deputation überweisen? — Einstimmig Ja. —

8) Den 4. April. Petition des Stadtraths zu Neukirchen E. Schweinitz, um Intercession für die Erhaltung des Seminars und Gymnasii zu Plauen betreffend. —

Präsident D. Haase: Es liegen uns schon mehre Petitionen vor, welche dieselbe Intercession enthalten; sie sind an die zweite Deputation abgegeben worden, und daher dürfte wohl auch hier dasselbe zu beschließen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Allgemein Ja. —

9) Den 4. April. Petition von 109 Gemeinden, Johann Gottfried Heinold zu Heinersdorf und Cons., um Abhülfe des Bettelwesens betreffend.

Abg. Seyler: Diese sowie die noch fünf folgenden zum Theil etwas verspäteten Petitionen sind mir zur Abgabe übersendet worden; ich habe dies gethan, und da ich mit ihrem Inhalte im Wesentlichen einverstanden bin, so empfehle ich sie auch der hohen Kammer zu möglichster Berücksichtigung.

Präsident D. Haase: Ich schlage vor, diese Petition an die erste Kammer abzugeben, da dieser Gegenstand dort zuerst zur Berathung kommen wird. Ist die Kammer damit einverstanden? — Allgemein Ja. —

10) Den 4. April. Petition von 98 Gemeinden, Johann Gottfried Heinold zu Heinersdorf und Cons., daß die Lehn- und Zinsgelder auf einseitige Provocation zur Ablösung gelangen können. —

Präsident D. Haase: Es sind mehre ähnliche Petitionen bereits bei der zweiten Kammer eingegangen, und von dieser an die dritte Deputation abgegeben worden, welche letztere in den nächsten Tagen Bericht darüber erstatten wird. Ich frage die Kammer: ob sie auch diese Petition an die dritte Deputation überweisen will? — Einstimmig Ja. —

11) Den 4. April. Petition von 96 Ortschaften, Johann Gottfried Heinold zu Heinersdorf und Cons., die Aufhebung der Cavillerei-Gerechtfame betreffend. —

Präsident D. Haase: Es tritt hier der nämliche Fall ein; auch über diesen Gegenstand sind auf gegenwärtigem Landtage bei der zweiten Kammer mehre Petitionen eingegangen, welche der Deputation vorliegen, diese wird nächstens deshalb Bericht

erstatten. Daher frage ich: will die Kammer diese Petition ebenfalls an die dritte Deputation überweisen?

12) Den 4. April. Petition von 88 Ortschaften, Johann Gottfried Heinold zu Heinersdorf und Cons., um Bestattung des Düngesalz unmittelbar aus den Salinen frei und ungehindert erholen zu dürfen. —

Präsident D. Haase: Ueber diesen Gegenstand ist durch die Berathung über die Gesetzworlage, den landesherrlichen Salzverkauf betreffend, von beiden Kammern bereits Beschluß gefaßt worden. Es würde also wohl diese Petition beizulegen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja. —

13) Den 4. April. Petition von 11 Ortschaften, Johann Gottfried Heinold zu Heinersdorf und Cons., die Aufhebung der Strafe von 5 Thlr. — —, welche die Fleischer für eine nach Leipzig zu schlachtende Kuh, welche ein Kalb hat, zahlen müssen. (An die vierte Deputation.) — 14) Den 4. April. Petition der Gemeinde Heinersdorf, Johann Gottfried Heinold nebst 10 andern Gemeinden, um Berücksichtigung bei der neuen Besteuerung solcher Güter, welche zeither wenig Steuern bezahlt haben. —

Präsident D. Haase: Ich ersuche den Herrn Secretair diese Petition vorzutragen, da das Directorium der Ansicht ist, daß sie als ungeeignet zurückzugeben sei.

(Secretair D. Schröder trägt sie vor.)

Präsident D. Haase: Diese Petition tritt einem der ersten Grundsätze entgegen, welche bei dem neuen Grundsteuersystem festgestellt worden sind, und welche festgehalten werden müssen, wenn die neue Grundbesteuerung eintreten soll. Das Directorium ist daher der Meinung, daß diese Petition keiner Deputation zu überweisen, vielmehr als ungeeignet zurückzugeben sei. Ist die Kammer einverstanden, daß sie als ungeeignet zurückgegeben werde? — Einstimmig Ja. —

15) Den 4. April. Der Abg. v. Thielau bittet um Urlaub vom 22. April bis zum 9. Mai d. J. (Wird genehmigt.)

— 16) Den 5. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Berathung über das Einnahmehudget betreffend. (An die zweite Deputation.) — 17) Den 5. April. Protokoll extract der ersten Kammer, die Abgabe einer Petition der Herren Superintenden von 13 Diöcesen gegen die Ablösung des Garben- und Sackzehnten betreffend. —

Präsident D. Haase: Es würde diese Petition an die erste Deputation zu übergeben sein, welche sich mit einer diesen Gegenstand betreffenden Gesetzworlage beschäftigt.

18) Den 5. April. Der Abg. Claus aus Chemnitz sucht um Verlängerung seinesurlaubes bis mit 11. d. Mts. nach. (Wird genehmigt.) —

Präsident D. Haase: Ich habe schließlich zu bemerken, daß sich die Abg. Schäffer aus Dresden, Schwabe und v. Standfest durch Krankheit haben entschuldigen lassen. —